

FRANCIS CHAN & LISA CHAN

Du + ich in Ewigkeit



Wie der Himmel
unsere Ehe revolutioniert

LESEPROBE

Francis Chan ist Pastor, Gemeindegründer, Bestsellerautor und Redner. Mit der Initiative *Multiply* ruft er Christen in den USA in die Nachfolge Jesu. 2010 legte er sein Amt als Pastor der kalifornischen Cornerstone Community Church nieder, die er 1994 mit seiner Frau Lisa gegründet hatte. Heute arbeiten sie evangelistisch in der Innenstadt von San Francisco.

Im LUQS Verlag sind von Francis Chan *Mein Leben als Volltreffer* und *Der unterschätzte Gott* erschienen.

Lisa Chan ist Autorin, Sängerin und Rednerin. Sie moderiert die US-Filmreihe *True Beauty*, die Frauen zu einem Leben in Christus ermutigt. Seit mehr als zwanzig Jahren ist Lisa mit Francis verheiratet. Sie haben fünf gemeinsame Kinder und leben in Nordkalifornien.





Die Ehe nicht vergeuden

EHE UND UNSER AUFTRAG

Als meine Tochter Mercy fünf war, trat sie einer Fußballmannschaft bei. Sie sah hinreißend aus in ihrem hellblauen Trikot. Ihre Mannschaft hieß „Blauer Blitz“. Als ziemlich wettkampforientierter Vater hatte ich Visionen davon, wie meine Tochter der gegnerischen Mannschaft den Ball abnahm, Tore schoss und das Spiel gewann. Darum wusste ich nicht, ob ich lachen oder schreien sollte, als ich sah, wie Mercy mit ihrer Freundin Hand in Hand am Spielfeld entlanghüpfte und Blumen pflückte, während das Spiel im Gange war. Ich glaube, ich tat ein

bisschen von beidem. Es war offensichtlich, dass es ihr gar nicht ums Gewinnen ging. Sie wollte einfach nur ihren Spaß haben. Doch als ihr Vater fragte ich mich: Wenn sie nichts weiter wollte als Blumen pflücken, warum zahlte ich dann Geld dafür, dass sie in der Fußballmannschaft war? Ich schätze, um ein paar süße Fotos von ihr im Trikot zu bekommen.

Viele Ehepaare verhalten sich wie fünfjährige Fußballspielerinnen, wenn es um den geistlichen Kampf geht, in dem wir uns befinden. Gott beruft uns, in einem Krieg gegen die Finsternis zu kämpfen, der mitten im Gange ist. In diesem Krieg hat er uns einen klaren Auftrag gegeben – Jünger zu gewinnen. Und trotzdem sieht man normalerweise, wie christliche Paare Händchen haltend durchs Leben hüpfen und den Kampf ignorieren, der um sie herum tobt. Wir haben uns glückliche Familien zum Auftrag gemacht. Das ist nicht der Auftrag, den Jesus uns gab, doch wir versuchen diese Vergötterung der Ehe zu rechtfertigen, *weil es das ist, was wir wollen*.

Wie bereits gesagt, ist die Ehe wichtig, aber nicht das Wichtigste. Wenn wir uns auf das Wichtigste konzentrieren, wird unsere Ehe gedeihen, weil sie dann so funktioniert, wie es vorgesehen ist. Aber wenn wir uns zu sehr

auf die Familie konzentrieren, werden wir tatsächlich im Leben und entsprechend auch in der Ehe versagen.

Nimm es auf dich, als treuer Soldat im Dienst von Jesus Christus zusammen mit mir für ihn zu leiden. Niemand, der in den Krieg zieht, kümmert sich noch um seine Alltagsgeschäfte, sondern es geht ihm einzig darum, die Anerkennung seines Befehlshabers zu finden. (2. Timotheus 2,3-4; Gute Nachricht Bibel)

Die Bibel lehrt uns, dass wir uns im Krieg befinden. Es ist ein realer Krieg mit einem sehr realen Feind (2. Korinther 10,3-4; Epheser 6,10-20). Gott hat uns einen Auftrag gegeben, darum dürfen wir uns nicht erlauben, uns durch „Alltagsgeschäfte“ ablenken zu lassen.

Stellen Sie sich ein hübsches Haus vor, mit einem weißen Lattenzaun, und ihre glückliche Familie sitzt gemütlich drinnen. Und jetzt malen Sie sich aus, wie nur ein paar Straßen weiter ein großer Krieg ausbricht. Ihre Freunde und Nachbarn kämpfen um ihr Leben, während Sie Ihre Küche umgestalten und Ihren riesigen neuen Flachbildfernseher installieren. Von einer Handwerksfirma lassen Sie sich bessere Fenster einbauen, damit Sie den ganzen Lärm nicht mehr hören müssen.

Das ist ein ziemlich erbärmliches Szenario, aber ein angemessener Vergleich für das Leben, das viele christliche Ehepaare für sich gewählt haben. Sie missachteten den Auftrag Jesu in der Hoffnung, das Leben genießen zu können. Fallen Sie nicht darauf herein. Echtes Leben findet man im Kampf. In diesem Moment werden viele Brüder und Schwestern auf der Welt wegen ihres Glaubens gefoltert. Wir wollen für sie beten und uns von ihrem Beispiel ermutigen lassen, in den Kampf zu ziehen.

Denn wer versucht, sein Leben zu bewahren, wird es verlieren. Wer aber sein Leben um meinetwillen und um der guten Botschaft willen verliert, wird es retten.
(Markus 8,35)

Wie bereits erwähnt gehört es zu unserem Auftrag, eine gesunde Ehe zu führen. Unser Auftrag fordert uns nicht dazu auf, unsere Ehe zu vernachlässigen. Aber eine Ehe kann nicht gesund sein, wenn wir nicht sein Reich und seine Gerechtigkeit an die *erste* Stelle setzen (Matthäus 6,33). Gemeinsam in der Schlacht zu sein bewahrt uns davor, uns gegenseitig zu bekriegen. Diejenigen, die den Heiligen Geist in sich haben, spüren eine Sehnsucht, in

den Kampf zu ziehen. Wir wollen gebraucht werden. Wir wollen Teil seiner göttlichen Mission sein.

In diesem Kapitel werden wir Sie auffordern, Gottes Reich als das wichtigere Anliegen über Ihre Ehe zu stellen. Wir werden Sie herausfordern, Ihr Leben auf dem Schlachtfeld zu verbringen. Im Einzelnen werden wir uns acht Gründe anschauen, warum sich Ihre Ehe auf Gottes Auftrag konzentrieren sollte.

ACHT GRÜNDE, SICH AUF DEN AUFTRAG ZU KONZENTRIEREN

1. JESUS HAT ES BEFOHLEN.

Das sollte uns als Grund reichen. Unser Meister gab uns einen Befehl. Tatsächlich war es das Letzte, was er sagte, bevor er in den Himmel auffuhr.

Jesus kam und sagte zu seinen Jüngern: „Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten,

die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.“ (Matthäus 28,18-20)

Alle Gebote Jesu müssen ernst genommen werden, doch die Situation, in der er dieses Gebot ausspricht, verleiht ihm ein zusätzliches Gewicht. Jesus steht von den Toten auf, sammelt seine Jünger um sich und erklärt, dass ihm „alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben“ ist. Können Sie sich ein dramatischeres Szenarium vorstellen? Das eine Gebot zu missachten, das der gerade erst von den Toten auferstandene König des Universums an Sie richtet, könnte sich zweifellos als die dümmste Fehlentscheidung Ihres ganzen Lebens herausstellen.

Und wie lautet das Gebot? Menschen zu Jüngern zu machen. Unser Leben sollte sich um diese paar Worte drehen. Ob als Einzelpersonen oder als Paare, unser Auftrag ist es, im Lauf unseres Lebens so viele Menschen zu Jüngern zu machen wie möglich. Das ist wichtiger als alles andere. Falls Sie das also noch nicht getan haben, sollten Sie sich heute Abend mit Ihrem Ehepartner hinsetzen und überlegen, wie Sie Ihr Leben auf der Grundlage dieses Gebotes, Menschen zu Jüngern zu machen, neu ausrichten können. Dieses Gebot sollte alles andere in Ihrem Leben bestimmen: wo Sie wohnen, wo Sie arbeiten, wofür Sie

Ihr Geld ausgeben, wie Sie Ihre Zeit verbringen – alles! Sie sollten keine einzige Entscheidung treffen, ohne die Worte „macht Menschen zu Jüngern“ dabei im Kopf zu haben. Wir sollten uns ständig fragen: Wie können wir mehr Zeit und Mittel bereitstellen, um Menschen zu Jüngern zu machen?

Ich möchte, dass uns allen klar ist, was das bedeutet. Jesus trug seinen Nachfolgern auf, zu denen zu gehen, die nichts von ihm wussten. Sie sollten Menschen erreichen, die keine Beziehung zu Jesus hatten. Sie sollten sie taufen und sie lehren, seine Gebote zu halten.

Jesus will mehr als Bibelstunden. Er will, dass wir unser Leben mit anderen teilen, damit wir ihnen ein Leben im Gehorsam gegenüber Gott vor Augen führen und sie lehren können, das Gleiche zu tun (1. Korinther 11,1). Wahre Jüngerschaft beinhaltet, unsere Häuser, unsere Terminkalender und unsere Geldbeutel für andere zu öffnen, damit sie Christus sehen und ihm nachfolgen können.

Sie sind dazu da, um Menschen zu Jüngern zu machen. Ihre Ehe ist dazu da, um Menschen zu Jüngern zu machen. Sie wollen doch nicht am Ende Ihres Lebens vor Gott stehen, ohne andere zu Jüngern gemacht zu haben! Richten

Sie Ihr Leben neu aus. Setzen Sie neue Prioritäten. Sie sind dazu da, um Einfluss auf andere zu nehmen.

Zu diesem Thema ist noch so viel mehr zu sagen. Bitte sehen Sie sich die Seite www.multiplymovement.com an und befassen Sie sich mit dem kostenlosen Material, das ich dort zum Thema *Menschen zu Jüngern machen* gesammelt habe.

2. JESUS IST AUF DEM SCHLACHTFELD.

Am Ende des Missionsbefehls gibt uns Jesus ein erstaunliches Versprechen. Nachdem er uns gesagt hat, wir sollen in die Welt gehen und Menschen zu Jüngern machen, verspricht er uns zu begleiten. Wir arbeiten nicht allein.

Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit. (Matthäus 28,20)

Gott ist derzeit in einer Mission unterwegs. Er rettet die Erde. Wenn ich meinen Freund Andrew suche, treffe ich ihn normalerweise im Fitnessstudio. Wenn ich Adam suche, ist er wahrscheinlich am Strand. Wenn ich Lisa suche, ist sie vermutlich bei C&A. Wenn ich Jesus suche, sollte ich das Evangelium an jemand weitergeben. Dort

wird er sein. Er ist auf dem Schlachtfeld. Er verfolgt seine Mission.

Manche Menschen beklagen sich, dass sie nichts von Jesus spüren, dass sie den Heiligen Geist nicht erfahren. Meistens frage ich sie: Sind Sie damit beschäftigt, Menschen zu Jüngern zu machen? Schließlich folgte sein Versprechen direkt nach seinem Gebot. Später sagt Jesus seinen Jüngern, dass sie Kraft empfangen würden, wenn der Heilige Geist auf sie herabkäme. Aber diese Kraft wurde geschenkt, damit sie als seine „Zeugen“ auftreten konnten.

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde. (Apostelgeschichte 1,8; Elberfelder)

Jesus gab uns seinen Heiligen Geist nicht, damit wir ihn einfach nur fühlen können, so wie eine Art göttlicher Teddybär. Er gab uns den Geist und seine Kraft, damit wir seine Zeugen sein können. Und er begleitet uns – nicht damit wir glückliche Familien haben, sondern damit wir Menschen zu Jüngern machen können. Es stimmt, dass

wir ihn erfahren können, indem wir auf einem Berggipfel beten oder ihn zusammen mit anderen Gläubigen preisen. Aber auf ganz besondere Weise zeigt er sich, wenn wir auf seinem Schlachtfeld sind.

Meine Tochter hatte eines Abends ein Konzert und hinterher sollte ich eine Ansprache halten. Während des Konzerts war ich hinter der Bühne, auf den Knien, und flehte Gott an zu handeln. Ich betete bis an die Grenze zur Frustration. Das hörte sich ungefähr so an:

„Herr, bitte tu etwas, während ich predige. Du weißt, dass ich dich die ganze Zeit darum bitte. Ich möchte sehen, wie du handelst. Du sagst mir in der Bibel, dass Elia nur ein Mensch wie ich war, aber du hast dich gezeigt, als er gebetet hat. Du hast Feuer vom Himmel geschickt und Ehrfurcht und Anbetung in der Menge hervorgerufen. Zeige dich, wenn ich deine Wahrheit verkünde! Warum antwortest du nicht? Warum tust du nicht das Gleiche für mich?“

Und obwohl ich keine akustische Stimme hörte, war es doch einer der seltenen Momente, von denen ich glaube, dass Gott mir eine direkte Antwort gab. Sie lautete ungefähr so:

„Elia war auf dem Berg Karmel und bekämpfte die Baalspropheten. Wenn ich nicht Feuer vom Himmel geschickt hätte, hätte man ihn geköpft. Du ... bist auf einem christlichen Konzert.“

Da wurde ich an viele Geschichten der Bibel erinnert, die ich liebe. Die ganze Bibel hindurch zeigte sich Gott mit Macht, wenn seine Nachfolger um seinetwillen ein Risiko eingingen. Gott offenbarte seine Gegenwart und Macht, als Elia Hunderte heidnischer Propheten aufrief, den einen wahren Gott zu erkennen (1. Könige 18). Als Schadrach, Meschach und Abed-Nego sich weigerten, das Götzenbild des Königs anzubeten, wurden sie in einen extra stark angeheizten Feuerofen geworfen und stellten dann fest, dass eine vierte Person bei ihnen stand und sie vor den Flammen beschützte (Daniel 3). Als Stephanus gesteinigt werden sollte, weil er Christus verkündigt hatte, sah er Jesus!

Die Anschuldigungen, die Stephanus gegen sie erhob, versetzten die führenden Männer des jüdischen Volkes in maßlose Wut. Doch Stephanus, vom Heiligen Geist erfüllt, blickte unverwandt zum Himmel hinauf, wo er die Herrlichkeit Gottes sah und er sah

Jesus auf dem Ehrenplatz zur Rechten Gottes stehen. Er sagte zu ihnen: „Schaut doch, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn auf dem Ehrenplatz zur Rechten Gottes stehen!“ (Apostelgeschichte 7,54-56)

Gott hat die Angewohnheit, auf geheimnisvolle und mächtige Weise auf dem Schlachtfeld zu erscheinen.

Es waren meine großartigsten Momente auf dieser Erde, wenn ich das übernatürliche Wirken Gottes direkt miterlebte. Ich wurde zu Tränen gerührt, ich zitterte und war voller Ehrfurcht. Es gibt nichts Größeres, als Gott zu erfahren. Menschliche Beziehungen können gut sein, aber eine Begegnung zwischen einem menschlichen Wesen und Gott lässt sich mit nichts vergleichen. Ziehen Sie in die Schlacht, gehen Sie ein paar Risiken ein und Sie werden ihn auch erfahren.

WEITERE TITEL VON FRANCIS CHAN



Eine vollkommen verrückte Liebe

Überwältigt von einem Gott, der nie aufgibt

Paperback · 176 Seiten

ISBN 978-3-940158-64-2

Spenden ist christlich, freundlich sein auch. Doch Gott wirklich lieben heißt, Sofa-platz und Mittelmäßigkeit aufzugeben. Francis Chan zeigt in Lebensberichten, dass Nachfolge nicht Regeln halten meint. Die passende Antwort auf die verrückte Liebe Gottes ist, ihn wie verrückt zu lieben. Mit einem Vorwort von Chris Tomlin



Der unterschätzte Gott

Den Heiligen Geist neu entdecken

Paperback · 128 Seiten

ISBN 978-3-940158-45-1

Francis Chan ermutigt uns, Gottes Geist und seine Kraft wieder neu zu entdecken und in Anspruch zu nehmen. Kurze Porträts von Persönlichkeiten wie Joni Eareckson Tada, Francis Schaeffer u. a. geben Einblicke, wie der Heilige Geist im Leben von Menschen wirkt und ihnen hilft, all das zu werden, was Gott in ihnen sieht.

Verheiratet sein ist großartig, aber es hält nicht ewig.

Ehen werden geschlossen „bis dass der Tod uns scheidet“. Was dann folgt ist entweder ewiger Lohn oder ewige Reue – abhängig davon, wie wir unser Leben gelebt haben.

Wir dürfen nicht zulassen, dass unwichtigere Dinge unsere Ehe zerstören. Doch genauso wenig darf uns unsere Ehe davon abhalten, die größeren Dinge zu tun.

Gott ist ein eifersüchtiger Gott – und er will unser erstes und höchstes Ziel sein. Wenn wir diesem Ruf folgen, hat unser Leben Sinn und alles andere rückt an seinen angemessenen Platz.

Liebe, Lachen, vertraute Nähe – all das hat Gott zu unserer Freude geschaffen. Und darum gibt es einen Weg, wie man seine Familie von ganzem Herzen lieben kann und doch den Himmel nicht aus dem Blick verliert.

Entscheidend ist allein, wo Sie Ihren Schwerpunkt setzen.

Jesus hatte recht. Wir gewinnen alles, wenn wir vom Ende her denken.

Eine großartige Ehe führen wir, wenn wir uns nicht auf unsere Ehe konzentrieren.